

Firmenchef droht die Auslieferung

Hergiswil Der Chef einer Hergiswiler Immobilienfirma bleibt weiterhin in Haft. Er wurde im Juni 2017 verhaftet, da ihm in seiner Heimat Kosovo Anstiftung zu einem Mord vorgeworfen wird. Seit über sechs Monaten sitzt er deshalb in Haft, aktuell in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg. Grund: Trotz offiziellem staatlichem Auslieferungsgesuch aus dem Kosovo weigert er sich, auszureisen und sich den kosovarischen Behörden zu stellen. Vorgangene Woche teilte nun das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) unserer Redaktion mit, dass das Bundesstrafgericht in Bellinzona einen weiteren Entscheid gefällt hat. In seinem Urteil vom 22. Dezember 2017 stützt das Bundesstrafgericht den Entscheid des Bundesamtes für Justiz (BJ) aus Bern und befindet die Auslieferung als rechtmässig. Dieses Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig. Der Betroffene kann als letzte Instanz noch ans Bundesgericht in Lausanne gelangen.

Zudem hat der Mann vom Gefängnis aus gegen die Grossüberbauung Wylpark in Hergiswil Einsprache erhoben. Allerdings erfolglos. Wie die Bauherrschaft kürzlich mitteilte, hat er seine Einsprache zurückgezogen, sodass die Gestaltungsplanung Wylpark bald bewilligt werden kann. (KL)

Frage der Woche Wie gross sind die Waldschäden?

Der Wintersturm Burglind, der am vergangenen Mittwoch wütete, hinterliess auch in den Wäldern Nidwaldens seine Spuren.



Der Nidwaldner Oberförster **Rudolf Günter** (Bild) zieht eine vorläufige Bilanz zu den Waldschäden: «Wir gehen von etwa 3000 Kubikmetern Schadholz aus – verteilt über den ganzen Kanton. Dies entspricht etwa 15 Prozent einer Jahresnutzung oder dem Fünf- bis Sechsfachen des Schadholzes, das in einem durchschnittlichen Jahr anfällt, ist aber bei weitem nicht mit dem Sturm Lothar von 1999 vergleichbar, der rund 240 000 Kubikmeter Schadholz verursachte. An unproblematischen Stellen wird man die umgefallenen Bäume liegen lassen. Wo sie gefährlich werden könnten, etwa für Spaziergänger oder weil Häuser, Strassen oder Leitungen in der Nähe sind, werden sie von den Waldeigentümern weggeräumt. Auch umgefallene Bäume, die einen Bach stauen oder bei einem Borkenkäferbefall eine Gefahr für den intakten Wald darstellen, werden entfernt. Das braucht seine Zeit, wir raten darum im Moment noch davon ab, die Wanderwege im Wald zu begehen, und ermahnen, Wegsperrungen unbedingt zu befolgen.» (map)

Der Wintersturm Burglind, der am vergangenen Mittwoch wütete, hinterliess auch in den Wäldern Nidwaldens seine Spuren.

Frauenpower in Nidwalden

Nidwalden Der Neujahrsjustizapéro zeigte, dass die drei Staatsgewalten zwar miteinander sprechen, sich aber nicht absprechen. An der Spitze sind dieses Jahr drei Frauen.

Kurt Liembd
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Es ist schon fast Tradition, dass sich zu Jahresbeginn die gesamte Justiz trifft, um sich einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen. So geschehen am Montag im Rathaus in Stans am sogenannten Neujahrsjustizapéro. Eingeladen waren nicht nur alle Richter und Staatsanwälte, sondern auch Gäste der Exekutive und der Legislative, allen voran Landratspräsidentin Michèle Blöchli und Regierungsrätin Karin Kayser. So entstand ein lebhafter Austausch quer durch die drei Staatsgewalten. Dass man sich ausserhalb der eigenen Staatsgewalt oft nur oberflächlich kennt, zeigt auch, wie unabhängig die einzelnen Gewalten funktionieren. Und dies selbst in einem so kleinen Kanton wie Nidwalden.

Gespräche gab es auch mit weiteren Vertretern des Kantons, so mit Polizeikommandant Jürg Wobmann, Katharina Steiger, Präsidentin Kesb, Stephan Diner von der Schlichtungsbehörde, Landratssekretär Armin Eberli, Landeschreiber Hugo Murer, Personalchef Michael Schäffle, Vertretern des Straf- und Massnahmenvollzugs und weiteren.

Seit August 2017 neue Personalsituation

Albert Müller, Präsident des Ober- und Verwaltungsgerichtes, der den Anlass organisierte, wünschte allen ein glückliches neues Jahr und sparte dabei nicht mit Dank und Lob: «Die Nid-



Barbara Brodmann, Vizepräsidentin des Ober- und Verwaltungsgerichtes, Landratspräsidentin Michèle Blöchli und Regierungsrätin Karin Kayser (von links). Bild: Kurt Liembd (Stans, 8. Januar 2018)

waldner Justiz macht einen sehr guten Job, auch im Vergleich mit anderen Kantonen.»

Für einmal gab es kein Fachreferat und keine Vereidigungen, dafür informierte Müller über die personelle Situation. Seit 1. August 2017 arbeitet Barbara Brodmann in einem 80-Prozent-Pensum als Vizepräsidentin des Ober- und Verwaltungsgerichtes. Sie ist damit die erste fest angestellte Vizepräsidentin der beiden Gerichte. Zuvor arbeitete Barbara Brodmann als Gerichtsschreiberin. Präsident der beiden Ge-

«Die Nidwaldner Justiz macht einen sehr guten Job, auch im Vergleich mit anderen Kantonen.»

Albert Müller
Präsident des Ober- und Verwaltungsgerichtes

richte bleibt aber weiterhin Albert Müller, seit 1. August 2017 aber nur noch in einem 70-Prozent-Pensum (bisher 100 Prozent). Dies wird auch in naher Zukunft so bleiben, denn Müller ist vom Landrat bis 2020 gewählt. Zusammen beträgt das Pensum für das Präsidium der beiden Gerichte also 150 Prozent (bisher 100 Prozent).

Nötig war die Wahl von Brodmann, weil der bisherige Vizepräsident des Obergerichtes, Christian Hochuli, in den Kanton Luzern gezogen ist.

Jodlermesse zum 75.

Kerns Der Jodlerklub Fruttklänge wird 75 Jahre alt. Im Jubiläumsjahr gibt es verschiedene Höhepunkte. Der erste steht am nächsten Sonntag, 14. Januar, auf dem Programm, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Kerns. Mit einer Jodlermesse feiern die Jodlerinnen und Jodler die Einweihung ihrer neuen Trachten – mit anschließendem Volkspéro auf dem Pfarrhofplatz.

Am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Schötz von 22. bis 24. Juni wird der Jodlerklub einen Vortrag zum Besten geben und am Sonntag am grossen Festumzug teilnehmen. Das Jubiläumskonzert steht dann am 15. September auf dem Programm – mit fünf Gastformationen. Als krönender Abschluss des Jubiläumsjahres wird am 12. Januar 2019 eine neue CD getauft. (pd/red)



Der Jodlerklub Fruttklänge beim Neujahrskonzert 2016. Bild: Izedin Arnautovic (Kerns)

Shrek besucht Länderpark

Stans Am 27. und 28. Januar wird der Shrek das Land der Märchenfiguren retten soll und dabei die grosse Liebe findet. (pd/red)

der Shrek das Land der Märchenfiguren retten soll und dabei die grosse Liebe findet. (pd/red)

Hinweis

Aufführungen: Samstag, 27. Januar, 20.15 Uhr, Sonntag, 28. Januar, 13/17 Uhr. Vorverkauf beim Buchhaus Stocker im Länderpark und unter www.laenderpark.ch/shrek. Eintritt Erwachsene 20 Franken, Kinder 10 Franken.



Der schrecklich-sanfte Oger Shrek, der Esel und die schöne Prinzessin Fiona (von links) freuen sich auf den Auftritt im Länderpark. Bild: PD

Demnächst

Alphalive-Znacht – Der Glaube lebt

Stansstad Morgen **Donnerstag, 11. Januar**, um 19 Uhr startet der Alphalive-Kurs mit einem Schnuppernacht in Nidwalden, im Christlichen Treffpunkt an der Rotzbergstrasse 1. Interessierte Gäste können sich unverbindlich über den Alphalive-Kurs informieren. Es wird aufgezeigt, dass der christliche Glaube nicht verstaubt oder gar trocken ist, dass man Gott real erleben kann. Nebst einem feinen Nachtessen gibt es ein Referat, und ehemalige Kursteilnehmer werden von ihren persönlichen Erlebnissen mit Alphalive berichten. Fragen und Anmeldungen im Internet unter: www.ct-stans.ch oder Telefon 041 610 58 26. Infos unter www.alphalive.ch.

«Novecento» – eine musikalische Lesung

Stans Die wunderbare Geschichte erzählt vom Ozeanpianisten Novecento, der einst als Baby im Tanzsaal der ersten Klasse ausgesetzt und vom Matrosen Danny Boodmann gefunden und aufgezogen wurde. Was jedoch niemand ahnt: Novecento wird zeit seines Lebens auf diesem Schiff, der «Virginian», bleiben. «Novecento» von Alessandro Baricco ist ein poetischer Text über die Kraft der Musik und der Fantasie, über ihr Vermögen, Grenzen zu überschreiten und die Menschen zu verbinden. Die musikalische Lesung mit Sigi Arnold als Sprecher und Albin Brun, Musiker, findet am **Samstag, 13. Januar**, um 20 Uhr im Chäslager statt. Die Bar ist ab 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 28/22 Franken. Vorverkauf: www.chaeslager-kulturhaus.ch.

Leseraktion

2-mal 2 Tickets für die Geschichte von Novecento

Für unsere Abonnenten verlosen wir heute 2-mal 2 Billette für die musikalische Lesung Novecento im Chäslager, Stans, am **Samstag, 13. Januar, um 20 Uhr**.

041 618 62 82

Und so funktioniert's: Wählen Sie heute zwischen 14.15 und 14.30 Uhr die obige Telefonnummer. Wenn Sie unter den Ersten sind, die durchkommen, haben Sie bereits gewonnen.

Agenda

Nidwalden, 10. 1.

Stans

Pflanzplätz und Echo vom Schattenschäfer: Chäslager-Stubete. Gastgeber: Bircherix, Chäslager, 20.00

Obwalden, 10. 1.

Sarnen

Nominationsversammlung der CVP Obwalden: Die CVP Obwalden lädt zum Wahlauffakt ein. Gastreferat von Parteipräsident Dr. Gerhard Pfister, Hotel Metzger, Dorfplatz 5, 19.30

Nidwaldner Obwaldner Zeitung

Herausgeber: Luzerner Zeitung AG, Malihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schürter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lese- markt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@baldegg.com

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mvr, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, Stv. Redaktionsleiter); Philipp Unter- schütz (ump, Leiter Büro Sarnen); Franziska Herger (fhe); Matthias Stadler (mst); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Kari Kälin (kka, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (leu, Sportjournalist); Hans

Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans. Redaktion: Telefon 041 618 62 70, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch. Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch.

Billetvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen. Redaktion: Telefon 041 662 90 70, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: leserservice@lzmedien.ch.

Anzeigenverkauf: NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.